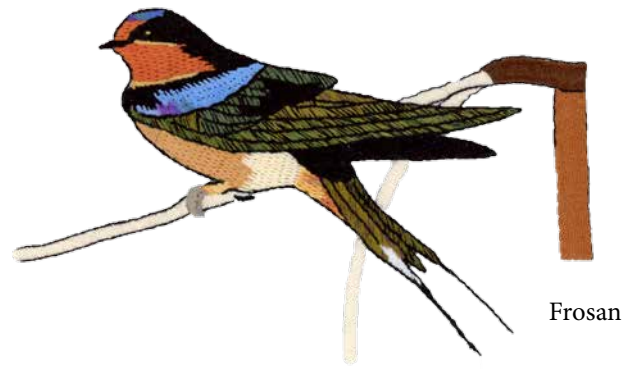


# Guldusi-Newsletter

November 2018

von

Pascale Goldenberg



Meine letzte Reise in diesem Jahr nach Afghanistan verlief problemlos, obwohl diese Tage ganz anders waren als bei anderen Aufenthalten. In meinem Terminkalender hatte ich nur ein eingeschränktes Zeitfenster für diese Reise zur Verfügung, sodass ich ausgerechnet zu den Parlamentswahlen in Kabul eingetroffen bin. Ich landete am ersten Wahltag, bekam aber von der lokalen Aufregung nichts mit, weil ich mich diskret bei meiner Gastfamilie aufhielt. Khaled ging am Nachmittag wählen, obwohl es in seinem Wahlbüro in Kabul am Vormittag ein Attentat gegeben hatte. Ich staunte, dass er so schnell zurück war. Er erklärte, dass es keine Warteschlange mehr gebe, da die Leute sich nicht mehr trauen würden, zum Wahllokal zu gehen.

Schon am Tag drauf fuhren wir auf die Dörfer, wo ich an insgesamt drei Tagen die Stickerinnen treffen konnte. Ich warf einen Blick auf ihre Finger, um „Spuren“ von der Wahl zu erkennen, denn alle Wählenden müssen anschließend ihre Finger in ein Fläschchen mit Tinte stecken. Nur eine einzige Stickerin, Fatemah, hatte gewählt. Sie ist Lehrerin. Ich sprach auch Simin an, deren Selbstbewusstsein sich für mich wie ein Wunder in Afghanistan darstellt. Warum hatte sie nicht gewählt? Sie erläuterte, dass sie zu viel Angst gehabt habe, in der Schlange zu stehen. Denn Attentate seien nicht selten. Aber dann sprach sie Khaled an, meinen Begleiter, durch den das Stickprogramm am Leben gehalten wird. Und sie sagte etwas Wunderbares: „Khaled, Du hättest Dich zur Wahl stellen sollen. Solche Männer wie Dich braucht das Land.“ Daraufhin erwiderte Khaled, er sei nicht der richtige Kandidat, weil er keine krummen Geschäfte abwickeln könne, nicht mit Drogen handeln wolle und niemals einen Menschen töten könne. Kurz, ihm würden all jene Eigenschaften fehlen, die man benötige, um ins Parlament gewählt zu werden.



## Wer ist Khaled?

Khaled Hashimi lebt mit seiner Familie in Kabul und ist bei der [Deutsch-Afghanischen Initiative](#), unserem Verein aus Freiburg, angestellt. Er pflegt die Kinderpatenschaften und kümmert sich um die Schulen, die die DAI gebaut oder wiederaufgebaut hat. Dafür fährt er regelmäßig in die Shomali-Ebene nördlich von Kabul in der Parwan-Provinz, wo diese Projekte stattfinden. Einmal im Quartal geht es um die Stickereien, die er zusammen mit einer von uns aus Deutschland abholt. Diese Aktionen verlaufen reibungslos, weil Khaled sehr vorsichtig und bedacht vorgeht. Nach den vielen Jahren der Zusammenarbeit lassen die Männer in den Dörfern auch zu, dass er ihre Frauen zu Gesicht bekommt. Khaled ist ein wunderbarer Mensch, der grundsätzlich dafür sorgt, dass jeder Frau zugehört wird. Er motiviert sie, das Beste aus ihrem handwerklichen Geschick zu machen, und trägt dazu bei, dass sie dafür die entsprechende Anerkennung bekommen. Miteinander sprechen wir Englisch, das Khaled direkt in den Dari-Dialekt, der auf den Dörfern gesprochen wird, übersetzt. Ohne ihn und sein Engagement gäbe es dieses Frauenprogramm nicht.

# Neue Auswahl an Stickereien

Die Frauen haben diesmal wieder sehr wenige Stickereien abgeliefert, was sich von Jahr zu Jahr in dieser Saison wiederholt. Denn vom Sommer bis zum Frühherbst sind sie zu sehr damit beschäftigt, in den eigenen Gärten zu arbeiten, Obst und Gemüse zu trocknen oder anderes Konservierbares für die Wintermonate zu gewinnen, wie z. B. Marmelade oder Pickles. Dennoch war es eine Lieferung mit schönen Stickereien. Und es freut mich besonders, dass sie etwas verstanden haben: Lieber weniger, dafür sorgfältig und gut zu sticken, statt schnell und viel, sodass darunter die Qualität leiden würde. Es war ein langer Weg bis zu der Erkenntnis und ihrer Einsicht.

Die aktuelle Lieferung wurde auf die kommenden „Events“ in Europa (Deutschland, Frankreich und Österreich) aufgeteilt. Es geht um den Verkauf bei Ausstellungen oder auf Weihnachtsmärkten, auf denen das Stickprogramm vertreten ist. Orts- und Zeitangaben finden Sie online im [Terminkalender](#) auf [guldusi.com](http://guldusi.com).

Unsere Stände auf dem „Fairen Weihnachtsmarkt“ im Haus der Kirche in Dresden und auf dem „Last-Exit-to-Christmas“-Markt in Kirchzarten bieten schwerpunktmäßig Stickereien mit Vogelmotiven und [Sternen](#) an. Es gibt nicht nur die bekannten Quadrate in 8x8cm Größe, sondern teilweise auch sehr freie Formen.



Gulbarg



Nadgiba



Samira



Sabsa

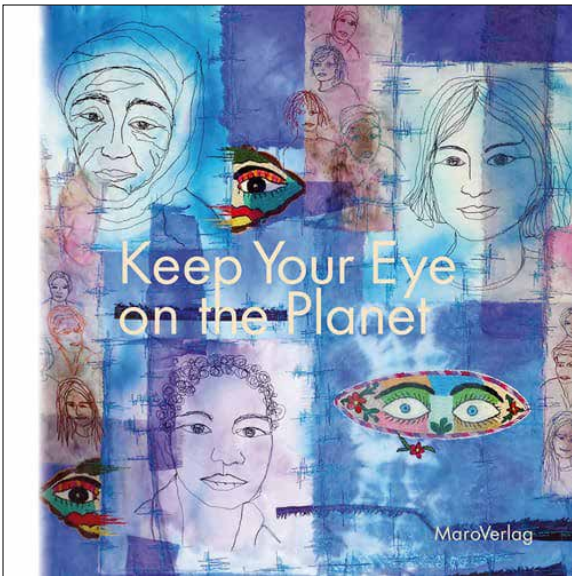


Wer keine Möglichkeit hat, diese Märkte zu besuchen, kann sich im [Online-Shop](#) eine große Auswahl an Sternen anschauen und bestellen. Die Auswahl ist vielfältig: sie sind in quadratischen Formen und in kleinen Kreisen zu finden.

Was sich daraus gestalten lässt?

Ursula Brenner hat für Weihnachten fleißig vorgearbeitet und schenkt uns Ideen für Gestaltungen mit kleinen Kreisen: in Kombination mit Sternen aus Papier werden die feinen Stickereien zu ganz besonderen Hinguckern! Vielen Dank, liebe Ursula, für die Inspiration!

# Keep Your Eye on the Planet



Eine große Neuigkeit und besonderes Ereignis ist die erste Präsentation der Wanderausstellung [Keep your Eye on the Planet](#). Aus 113 Bewerbungen zum gleichnamigen Wettbewerb wählte eine Jury 45 Werke aus. Diese textilen Arbeiten im Format 60x60cm, haben Frauen aus Europa angefertigt. Die Herausforderung lautete, das facettenreiche Thema kreativ zu interpretieren und ein in Afghanistan gesticktes Auge oder Augenpaar von „Guldusi“ in das Textilwerk einzuarbeiten. Die spannende Ausstellung können Sie in den kommenden zwei Jahren an verschiedenen Orten genießen. Aktuelle Termine sind immer im [Eventkalender](#) zu finden.

Das Thema „Keep Your Eye on the Planet“ war so spannend und vielschichtig, dass wir uns im Sommer dazu entschlossen, ein Buch dazu herauszugeben. Es ist nach „Fäden verbinden“ und „Gardens Around the World“ bereits das [3. Galeriebuch zum Stickprogramm](#).

In diesem Galeriebuch wird jedes angenommene Werk des Wettbewerbs mit einer Gesamtansicht und einem Detail abgebildet. Eingebettet sind die Textilwerke in Beiträge und Kurzgeschichten aus Afghanistan, Gedichte und Sprichwörter aus dem persischen Raum, die Tradition und Realität in dem für uns so fernen Land veranschaulichen. Außerdem berichten wir über partizipative Initiativen der Künstlerinnen Astrid J. Eichin (siehe Doppelseite unten links) und Elisabeth Masé sowie über das Projekt „Peace of Paper“ aus München. Diese Projekte teilen Sinn und Esprit des Wettbewerbsthemas.

So wurde das [Galeriebuch](#) viel mehr als ein Ausstellungskatalog. Es bietet eine spannende Fülle an Bildern und Texten und nimmt die Lesenden mit auf eine interkulturelle Reise, die sich durch eine ausgewogene Kombination von Textilkunst, persischer Kultur sowie engagierter humanitärer Arbeit in Deutschland auszeichnet. Sie können es direkt über unsere Website bestellen. Es eignet sich auch perfekt als Weihnachtsgeschenk für Menschen, die sich für das Thema interessieren. Um im Buch zu blättern, haben wir eine [Leseprobe](#) auf die Website gestellt. Außerdem zeigen wir Ihnen hier einige Eindrücke von Doppelseiten:

Jede Stickerei ein Unikat  
Mit jeder afghanischen Sticklerin im Rahmen von »Guldusi« ist eine feste Anzahl von Stickereien vereinbart, die sie pro Quartal anfertigen kann. Um Qualität zu garantieren, wird die Quantität bewusst begrenzt. Die Anzahl variiert zwischen 10 und 60 Stickereien, je nach Alter der Sticklerin, Qualität der Arbeit in Bezug auf Technik und Einfühlungsvermögen sowie Kaufkraftsituation in Europa. Jede Frau erhält Stoff und Garn je nach Menge der anzufertigenden Stickereien, also der Stoff wird von jeder Sticklerin individuell gefüllt. Die Tücher werden zum Verkauf in Serien oder in Einzelstücken angeboten.

Every Embroidery is One of a Kind  
Each embroiderer in the »Guldusi« programme is allowed a certain number of embroideries per quarter. The quantity is limited in order to guarantee quality. The number varies from 10 to 60 embroideries, depending on the age of the stitcher, technical quality of the work, creativity and marketability in Europe. Each woman receives fabric and thread based on their quota and can then fill the material as they please. The completed cloths are sold as a series or divided into individual pieces.

Chaque broderie est une pièce unique  
Il est attribué à chaque brodeuse du programme de »Guldusi« un nombre de broderies qu'elle peut produire chaque trimestre. Pour en garantir la qualité, cette quantité est limitée. Elle varie de 10 à 60 broderies, selon l'âge de la brodeuse, la qualité de sa broderie – technique et inventive – et l'intérêt de l'acheteur européen. Tissu et fil à broder leur sont distribués en relation avec la quota; chacune brode individuellement sur son support. Les broderies sont proposées à la vente par série ou à l'unité.

Serie von 20 Augen, gestickt von Shabana, Stoff gefärbt von Margreth Röllner-Wacker  
A series of 20 eyes, embroidered by Shabana, fabric dyed by Margreth Röllner-Wacker  
Série de 20 yeux brodée par Shabana sur un drop teint par Margreth Röllner-Wacker

»Ressourcen – Resources« | Sylvia Tischer | Germany

»I SEE«  
Beachtende Begegnungen mit Menschen anderer Kulturen entstanden, seit ich Malnachmittage für Flüchtlingskinder anbiete. Viele der Frauen und Mütter kommen aus Ländern, in denen Handarbeiten einen hohen Stellenwert haben. Manchmal Mal hörte ich von ihnen eine endlos lang die Tage im Flüchtlingsheim, oft saßen.

»I SEE«  
Moving encounters with people from other cultures arose out of painting afternoons I offered for refugee children. Many of the women and mothers come from countries where handicrafts are highly esteemed. I heard from them how endlessly long the days in the refuge housing could be.

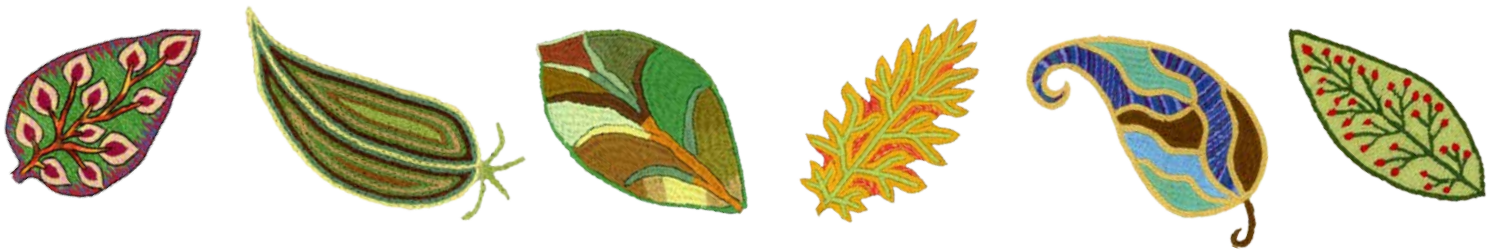
Während meines Artist in Residence-Aufenthalts in Graubünden (2018) entstand die Idee, eine Hülle aus Augen zu sticken, einen »Augenmantel«, als gemeinschaftliches künstlerisches Stickprojekt mit Flüchtlingsfrauen. Wir sagten: »Augen sind das Tor zur Seele, und so amüsierte ich die Frauen, Eingebunden in den gestrichen-Augenprozess einzudringen. Sie erhielten von mir Material und Leinen »mit Pattern«, Stoffe, die schon eine (Ziel)Reise hinter sich hatten. Das Stickarbeiten folgte in Eigenverantwortung; die Frauen hatten sich dazu meist verabredet. Der Harz Bereich wurde von mir gestickt; hier finden sich die Augen in abstrakter Form und spiegeln Facetten des sinnlichen Anschauens wider. »I see« heißt im Englischen sich sehen (Eyes oder people), aber auch wahrnehmen, und damit ist ein Sehen, ein Erkennen gemeint, welches tiefer reicht, als unsere Augen zu blicken vermögen.

»The Freedom Dreamers« | Phuong Coulot | France

»I see« | Brauerknecht beifick – Embroidered Lines – Ein anwiden | ca. 310 x 168 cm | 2017  
Embroidered by Marcia from Afghanistan, Lindita from Albania, Laura from Georgia, Shakila and her husband Ali from Syria, Noor and her husband Abdul Sator from Syria, Noorien, Lama and Nawal, Pakistanese from Syria and Astrid from Germany

Astrid J. Eichin

»The Freedom Dreamers« | Phuong Coulot | France



## Aktuelle Wettbewerbe

Regelmäßige Ausschreibungen zu unterschiedlichen Themen – wie z. B. das Projekt „Keep Your Eye on the Planet“ – sind auf europäischer Seite einer der Pfeiler des Stickprogramms Guldusi. Die Ergebnisse dieser Wettbewerbe sind juriierte Wanderausstellungen. Die textilen Werke ermöglichen zu zeigen, wie eine kleine Stickerei aus einer anderen Kultur eine Europäerin oder einen Europäer inspirieren kann. Die entstehenden Gestaltungen sind Zeugnisse der Zusammenarbeit zweier Kulturen.



Die nächsten Ausschreibungen warten auf Sie!

[COWandMORE](#) und [Herbst](#). Bei beiden Vorhaben arbeiten wir mit Partnern zusammen. Für diese Themen wurden bei den Stickereien bestimmte Motive bestellt: [Kühe](#) für COWandMORE sowie [Herbst- und Erntemotive](#) für Herbst. Infos zu den Teilnahmebedingungen finden Sie auf der [Website](#).

Das Stickprogramm, das im kommenden Jahr bereits sein 15-jähriges Jubiläum feiern kann, lebt von der Aufmerksamkeit und dem großen Engagement sowie von der Arbeit vieler Helferinnen und Helfer. Jeder kann auf seine jeweils individuelle Art und Weise daran mitwirken, dass es weiter erhalten bleibt. Schon die Weiterleitung dieses Newsletters an Freunde kann hilfreich sein. Natürlich auch der Erwerb unserer [Stickereien](#) sowie unserer [Bücher](#), die Anforderung von Stickereien in Kommission im Rahmen einer Veranstaltung sowie die Vermittlung einer Ausstellung würden dem Projekt helfen. Bitte kommen Sie auf mich zu, wenn Sie eine Idee haben. Ich bedanke mich im Voraus!



Dankbar bin ich auch, wenn Sie einen Blick in unsere [Winter-Spendenaktion](#) werfen würden: Die Hälfte der Einnahmen aus dem Verkauf von gestickten [Mänteln](#) kommt der [Stick-Not-Hilfe](#) zugute. Danke!

Ich wünsche Ihnen ein erholsames und friedliches Jahresende. Wie schön wäre es, wenn nicht nur wir in Europa, sondern alle Menschen auf dem Planeten in Sicherheit leben könnten, mit ausreichend Essen und der Zuversicht, die eigene Zukunft konstruktiv planen zu können.

Ihre Pascale Goldenberg

**P.S.** Die DAI, Deutsch-Afghanische Initiative e.V., der Verein, unter dessen Trägerschaft das Stickprogramm Guldusi stattfindet, hat eine neu gestaltete Website: [www.deutsch-afghanische-initiative.de](http://www.deutsch-afghanische-initiative.de)

Kontakt: Pascale Goldenberg · Hofackerstr. 7 · 79110 Freiburg · [www.guldusi.com](http://www.guldusi.com) · [Facebook](#)

Dieser Newsletter kann gerne an Freunde und Bekannte weitergesendet werden. Danke!

Teilen Sie mir bitte mit, falls Sie diese Berichte nicht mehr erhalten möchten und ich werde Sie umgehend aus dem Verteiler nehmen.